

Horst Lüddicke hat uns für immer verlassen



Am 13. April 2022 ist Herr Horst Lüddicke verstorben.

INFLA-Berlin trauert um einen großen Philatelisten, der neben seinem immensen philatelistischen Wissen auch immer den historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Hintergründen der Markenausgaben nachgegangen ist.

Foto: Hans-Joachim Filbrandt

Geboren am 1. April 1935, wohnhaft in Leipzig, drei Kinder, Sammler seit dem 10. Lebensjahr, Maschinenschlosser, 1970–73 Meisterstudium, 1995 Eintritt in den Ruhestand.

Spezialgebiete: Deutschland; Inflationsmarken.

Mitglied: AIJP (seit 2007); INFLA-Berlin (seit 1990); ArGen: Zensurpost, Schiffspost, Preußen, Kontrollrat und Notmaßnahmen.

Autor: Zahlr. Fachbeiträge zur Inflationsphilatelie

Exponate: Internationaler Aussteller. Im Laufe von 20 Jahren nach der Deutschen Einheit schuf L. 20 Exponate, davon allein 17 zum Thema Inflation, die er 103mal ausstellte.

Quelle: Wolfgang Maaßen; Wer ist wer in der Philatelie?; Band 3

Seit dem 10. Lebensjahr sammelte er Briefmarken, Als ihm ein Onkel dann eine größere Zahl hochfrankierter Briefe schenkte, erwachte das Interesse an der Inflationsphilatelie mit all seinen Nebenaspekten, ein Virus, das ihn bis zu seinem Lebensende nicht mehr losgelassen hat.

Bevor er 1990 Mitglied von INFLA-Berlin wurde, konnte er bereits auf viele Jahre Mitgliedschaft bei Briefmarkenvereinen in seiner Heimatstadt Leipzig zurückblicken. Schon kurz nach Beginn seiner INFLA-Mitgliedschaft sandte er zahlreiche Artikel für die Hefte der INFLA-Berichte an den langjährigen Schriftleiter und Redakteur Gotwin Zenker(†). Dieser schrieb im letzten Heft (Folge 200, Dez. 2000) des alten Formats in DIN A5: *...An erster Stelle möchte ich hier aber Herrn H. LÜDDICKE, Leipzig, danken. Ohne seine tatkräftige Mitarbeit wären die INFLA-Berichte der letzten Jahre gar nicht möglich gewesen.*

Diese Mitarbeit führte Horst Lüddicke auch in den folgenden Jahren weiter, gibt es doch kaum ein Heft, in dem nicht mindestens ein Beitrag aus seiner Schreibmaschine erschienen ist. Im Jahr 2012 wurde er mit der **Gustav-Kobold-Medaille**, der höchsten Auszeichnung die INFLA-Berlin zu vergeben hat, für seine umfangreiche Arbeit geehrt.

Da mitunter im Laufe einer Woche sogar zwei oder manchmal auch drei Artikel im Briefkasten der Redaktion landeten, lagern hier mehr als 30 Artikel von Horst Lüddicke, die noch der Veröffentlichung harren. Für INFLA-Berlin wird er daher noch einige Jahre – zumindest virtuell – weiter leben.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und den Freunden.

Harald Mürmann